Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 6 (1916)

**Heft:** 19

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

naden und Gaffen. Er bringt fie in sein Haus, und hier findet die Ruhelose am Herzen des Dichters eine Stunde Doch als der erste Sonnenstrahl ungetrübten Glückes. durch das Zimmer fällt, da ist Genovevas Bleiben nicht mehr. Wie ein Luftgebilde entschwindet sie den nicht fafsenden Augen des Dichters, der schmerzlich gebrochen zu= jammenfinkt. -

Es dauert einige Augenblicke, bis der erwachende Spinola sich darüber flar geworden ist, ob die Vorgänge der Nacht sich in Wirklichkeit oder nur im Traum abgespielt haben. — Da sieht er ploying, wie durch das geöffnete Fenster etwas Weißes Wallendes in das Zimmer dringt. Sind das nicht die wehenden Schleier der Toten? Von na= menlosem Grauen gepackt, flüchtet Spinola treppauf, trepp= ab, bis er als lette Zuflucht die Tür des Trauersaales aufreißt. Jest bricht der Wahn bei ihm voll aus, und mit raschem Griff reißt er einen Degen aus der Scheide einer Waffendekoration und tötet sich selbst. -

Zur Seite der Bahre aber steht in wortlosem Schmerz der Dichter und legt als lette Gabe seiner feuschen Liebe einen Arm voll Blumen auf die im Tode noch schöner gewordene Alabastergestalt der armen Genoveva.



Ein Wiedersehen. Ein hübsches Erlebnis hatte der Dirigent einer k. u.f. Regimentskapelle, der im Frieden Rapellmeister in Berlin ist und seit Kriegsbeginn im Felde steht. Einem der Soldaten-Kinos an der Südfront wurde ein Film gekauft, eine lustige Tango-Parodie, von einer Berliner Filmfabrif nicht lange vor Kriegsausbruch hergestellt. In diesem Soldaten-Rino besorgte eine kleine Abteilung der Regimentsfapelle regelmäßig die musika= lische Bildbegleitung und die Unterhaltungsmusik, und da dem Kapellmeister mitgeteilt worden war, daß dieser neue Film auch Tänze enthalte, so stellte er sich selbst an die Spitze der kleinen Musikabteilung, um eine möglichst sachgemäße Begleitmusik anzuordnen und zu leiten. kaum hatte der Kapellmeister den Film gelesen, legte er seinen Taktstock hin. Denn nach den ersten Szenen schon erschien im Bilde ein Kapellmeister in Lack und Frack, umgeben von seinen Musikern, so daß die vor der Lein= wand musizierenden Soldaten bloß nötig hatten, sich nach dem im Bilde dirigierenden Zivil-Kapellmeister zu halten. Es war kein anderer als ihr eigener Dirigent. Er hatte bei der Herstellung des Films in Berlin mitgewirft und feiert jett hier, dicht an der Front, ein Wiedersehen mit

" lufterfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration): 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—; 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—. 1046

Allein-Herstellung und Versand durch: Pinastrozon-Laboratorium "Sanitas" Lenzburg.

fich felbst.

## Projettions-Kohlen

Lager von Spezialmarken für Kino. Gelegenheitstäufe:

Apparate, Transformer, **3ubehörden.** Installation ganzer Ginrichtungen.

Revaraturen aller Sniteme. Giaene Svezialwertit

Tadellose Ausführungen.

Prima Referenzen.

E. Gutetunft, Ing., Zürich 5, Klingenftr. 9.

Derselbe ist mit allen elektrischen Apparaten vollstän= dig vertraut, hat schon auf elektrischen Installationen gearbeitet und führt etwelche Reparaturen selbst aus. Po= lizeilich geprüft und gute Zeugnisse. Offerten unt. Chiffre M 1079 sind zu richten an die Annoncen-Expedition Emil Schäfer und Cie., Zürich, Mühlegaffe 23.

Billige und erfolgreiche

im "Kinema"

Einheits-Preis bis 20 Petitzeilen Raum



# Erflärung.

Siermit erlaube ich mir, den Lefern des "Rinema" die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich seit dem 19. April aus der Firma "Fris"=Films A.=G., resp. Foseph Lang, Zürich, Waisenhausstraße 2, bei der ich mit größerm Rapital beteiligt war, auf eigenen Bunich auß= getreten bin.

Um Fretümer zu vermeiden, wünsche und ersuche ich Jedermann, von diefer Erklärung gefälligst Renntnis zu Sollte Jemand diese öffentliche Kundmachung bezweifeln, so bitte ich denselben, sich mit mir per= sönlich ins Einvernehmen zu segen.

> Max Stöhr, Inhaber der Firma: Aunst=Films.

